

046. 70

Fußball- Jugend

22. Ausgabe



TSV

Wennigsen

A U S D E M I N H A L T

E-Knaben

Wir gratulieren

Schülerpokalturnier in Wennigsen

Allgemeine Tendenz im Weltfussball

II. Herren-Mannschaft

Pechsträhne vorbei?

III. Herren-Mannschaft

Alte Herren

B-Jugend

Das Training der Herren

Fussball-Hitparade

In eigener Sache

A-Jugend - Aufwärtsentwicklung

Sport in der BRD contra DDR

I. Herren

Kreuzworträtsel

Veranstaltungen

II. Halbzeit im Damenoberligaspirtzenspiel

Kurz notiert

E - KNABEN

Wennigsen 3
Ihme-Roloven 4

Tor: Krause

Nach den bisherigen Spielen kam die Niederlage etwas überraschend, zumal auf eigenem Platz. Spielerisch jedoch waren die Mannschaften gleichwertig. Doch bei Ihme-Roloven war es der Mittelstürmer, der das ganze Spiel entschied. Dieser Spieler war es auch der bis zur Halbzeit den Gegner 2:0 in Front schoß. Nach der Halbzeit wurde unsere Mannschaft zwar überlegen, und schoß dann auch durch Krause den verdienten Anschlußtreffer. es wurden leider zu viele Torlegenheiten auf Seiten der Wennigser ausgelassen. Durch einen gut angelegten Konter kam dann das 3:1 für Ihme und das 4:1 ließ dann auch nicht lange auf sich warten.

Landringhausen 2
Wennigsen 1

Tor: Oelpke

Wie schon in den vergangenen Spielen, so konnte die Wennigser E-Knaben ihre Überlegenheit nicht in einen Sieg ummünzen. Die Wennigser Abwehr war sehr leicht sinnig, so daß der Gegner immer wieder gefährlich vor dem Wennigser Tor auftauchte. Der Gegner aus Landringhausen ging dann durch einen Torwartfehler in Führung. Oelpke glich dann kurze Zeit später aus. Das war auch gleichzeitig der Halbzeitstand. In der zweiten Halbzeit sind die Wennigser wieder überlegen, können dieses aber nicht nutzen, und in Tore ummünzen. Durch einen weiteren Torwartfehler ging dann Landringhausen wieder in Führung. Diese Führung verteidigten sie mit viel Glück bis zum Schlußpfiff.

WIR GRATULIEREN

ZUM GEBURTSTAG

11.11. F. Oldekopf
13.11. U. Schmehle
15.11. G. Sacha
28.11. M. Bohring
30.11. U. Völkening
2.12. Pätzold
3.12. H. Hirschfeld
4.12. M. Worm
8.12. D. Zenke

Die Redaktion wünscht den Geburtstagskindern alles Gute und viel Erfolg im neuen Lebensjahr!

ACHTUNG ! !

In der nächsten Ausgabe berichtet FIFA-Schiedsrichter Schulenburg über seine interessantesten Begegnungen als Schiedsrichter in den europäischen Fussballbegegnungen.

Schülerpokaltunier in Wennigsen

Am vergangenen Wochenende hatte die Wennigser Schüler ein Pokaltunier, am dem folgende Mannschaften teilnahmen: Egestorf, Empelde und Wennigsen. Leider sagte die Mannschaft aus Golttern schon vor Beginn ab, so daß dieses schon einmal verschobene Turnier nun nur mit 3 Mannschaften ausgespielt werden konnte. Die Spielzeit für jedes Spiel betrug 2 x 15 Minuten, und es mußte dem Veranstaltungsmodus nach, jeder gegen jeden spielen.

Das erste Spiel bestritten Wennigsen und Egestorf. Egestorf war der Favorit dieses Turniers. Sie waren in körperlicher und spielerischer Hinsicht ihren beiden anderen Gegnern klar überlegen.

Die Wennigser bestritten ihre beiden Spiele mit folgender Aufstellung: Schrader, Gutzeit, Schmiehle, Graps, Brockmann, Dobrowohl, Lackert, Bomm, L. Jahnke F. Jahnke, Stegen, Gasser.

Dieses Spiel stand ganz im Zeichen der Egestorfer, die das ganze Spiel über feldüberlegen waren. Wenn es im Wennigser Strafraum nicht so morastig gewesen wäre, hätten sie zur Pause bestimmt mit 2 oder 3 Toren zurück gelegen. So verhinderte das Glück, Matsch und das Können des Torwards einen möglichen Rückstand.

Bis zur Pause hielten die Wennigser das 0:0.

Kurz nach der Pause fiel dann das verdiente Führungstor zum 1:0 für die Egestorfer. Bei diesem Treffer hatte die Wennigser Abwehr nicht konsequent genug gedeckt. Wenig später fiel dann auch das 2:0 und kurz vor dem Schlußpfiff auch noch das 3:0. Dieses Tor bedeutete gleich zeitig den Endstand.

Alles in allem gesehen war es auch in dieser Höhe ein verdienter Sieg der Egestorfer.

Im zweiten Spiel des Turniers standen sich Empelde und Egestorf gegenüber. Auch hier siegten die Egestorfer souverän mit 4:0. Damit stand der Turniersieger bereits vor dem letzten Spiel des Turniers fest.

Im letzten Spiel zwischen Wennigsen und Empelde ging es nur noch um den zweiten Platz, der aber immerhin noch einen kleinen Pokal bedeutete.

Über dieses Spiel gibt es nicht viel zu berichtigen, außer der Hektik die dieses Spiel bestimmte. Es gab kaum Torraumszenen. Es wurde nur gefummelt und am laufenden Band wurden Fehlpässe geschlagen. Obwohl ein Empelder Spieler vom Platz gestellt wurde, konnte die Wennigser Mannschaft daraus keinen Nutzen ziehen.

So blieb es bis zum Schlußpfiff beim gerechten und für beide Mannschaften verdienten 0:0 Unentschieden.

Auf Grund des besseren Torverhältnisses kam die Wennigser Mannschaft auf den zweiten Platz. Die Empelder mußten sich auf Grund des etwas schlechteren Torverhältnisses mit dem dritten und letzten Platz zufrieden geben.

Der Jugendausschuß hatte sich sicherlich mehr Interesse für dieses Schülertunier gewünscht, aber Absagen von verschiedenen Mannschaften, ein schlechter Platz und ebenso schlechtes Wetter ließen dieses Turnier nicht zur erhofften Wirkung kommen.

Unsere Schüler war in diesen letzten Wochen leider nicht sehr erfolgreich, denn sie gewann nur ein Spiel gegen Weetzen mit 5:2 Toren. Verlor zweimal gegen Egestorf mit 14:1 und beim Turnier mit 3:0 und spielte einmal remis 0:0 gegen Empelde.

Allgemeine Tendenzen im Weltfußball

In diesem Bericht wollen wir einen allgemeinen Überblick über die Lage des Fußballsports geben.

Richtungsweisend für die nächsten vier Jahre ist immer wieder die Fußballweltmeisterschaft. Dem aufmerksamen Beobachter fallen viele Randerscheinungen auf, die von einer Wichtigkeit sind; aber doch leider zu oft übersehen werden. Für sie ist nur das Ergebnis interessant.

Nicht zu übersehen war die gesteigerte Form des "Fanatismus" der Zuschauer. Für viele "Fans" waren die Spiele zwischen den einzelnen Mannschaften nicht irgend ein Länderspiel, also ein sportliches Ereignis; für viele, ja zu viele, war es eine Prestigeangelegenheit, daß ihre Mannschaft gewinnt. Für sie war es nicht entscheidend guten Fußball zu sehen. Sie wollten einen richtigen Fußballkrieg; dabei bleiben manche Anhänger nicht untätig.

Zum Beispiel bei dem Vorrundenspiel Brasilien-England lärmten hunderte von südamerikanischen Fanatikern vor dem Hotel der Engländer, so daß diese keinen Schlaf fanden.

Es war nur gut, daß die Spieler den Gegensatz vom europäischen zum südamerikanischen Fußball nicht offen aufs Spielfeld brachten. Dadurch wurde diese Weltmeisterschaft zu einer der fairsten in der Geschichte. Man kann nur hoffen, daß diese Entwicklung so anhält.

Die Fußballweltmeisterschaft hat klar gezeigt, daß der Trend zum Offensivfußball besteht. Nach der WM 1966 in England mußte man erste Befürchtungen für die Popularität des Fußballs haben; doch in Mexiko wurde klar ein Offensivfußball bevorzugt.

Brasilien und Deutschland haben am deutlichsten in die Kerbe für die Offensive geschlagen. Leider kam das Traumenspiel zwischen diesen beiden Mannschaften nicht zustande.

Dieser Trend zum Offensivfußball hat sich auch auf die Bundesliga übertragen. Laut statistischen Errechnungen wurden bisher 12,8 % mehr Tore geschossen als in der letzten Saison.

Der Gegensatz zwischen dem südamerikanischen und den europäischen Fußball, der sich 1966 und in den Welpokalspielen in abstrakter Form gezeigt hat, scheint vorerst begraben zu sein. In Mexiko kam lediglich eine gesunde Härte zum Vorschein. Nicht zuletzt war es vielleicht dem Umstand zuzuschreiben, daß die Südamerikaner wesentlich erfolgreicher spielten, als 1966. Das körperlose Spiel der Südamerikaner kam in Mexiko vor alien Dingen deshalb so gut zur Geltung weil die brutale Härte diesmal von keiner Mannschaft ins Spiel gebracht wurde.

Als bevorzugte Taktik wurde das 4-3-3-System angewandt. Diese Taktik kann man zwar als eine gewisse Defensiv- oder Sicherheitstaktik bezeichnen. Ohne Zweifel ist das 4-3-3 ein Sicherheitssystem, wenn es konsequent gespielt wird. Davon konnte in Mexiko jedoch nicht die Rede sein. Sowohl die Außenverteidiger, als auch der Mittelläufer oder Libero schalteten sich oft ins Sturmspiel ihrer Mannschaft ein. Die beiden ersten Beispiele dafür waren die Tore von Schnellinger zum 1:1 gegen Italien, und dem 4:1 von Carlos Alberto (Brasilien) im Endspiel gegen Italien.

Das war Fußball modernster Prägung.

Wennnigsen II - Kleefeld III 3:7

Basse, Grimpe, Trunk, Schuster, Strietzel
Buch, Rabbe, Marx, Reinhold, Herbst,
Butscheck, Stegen;

Tore: Butscheck, Herbst, Eigentor

Wennnigsen besaß in den ersten 15 Minuten die besseren Torchancen. Man wollte unbedingt den meist so wichtigen Führungstreffer. Doch ein schneller Konter der Kleefelder vereitelte diese Devise. Nach 10 weiteren Minuten stand es bereits 3:0 für den Gegner. Die Abwehr der Wennnigser wirkte völlig konsterniert. Zur Halbzeit hieß es bereits 5:0 für die Kleefelder. Ein niederschmetternder Zwischenstand.

In der zweiten Hälfte wurde um jeden Ball, um jeden Zentimeter Boden gekämpft. Das machte sich bezahlt. Der Gegner kam zeitweise gar nicht aus seiner eigenen Hälfte heraus. Dann endlich fiel das 1:5. -Ein Eigentor-.

Doch dieser Treffer gab Auftrieb. In der 65. Min. brach Mittelfeldspieler Buch auf dem rechten Flügel durch, flankte hart auf der Toraußenlinie nach innen, Wolfgang Herbst erwischte den Ball aus der Luft und es stand 2:5. 5 Min. später zog Butscheck aus ca. 25 m ab. Der Ball zappelte unhaltbar zum 3:5 im rechten oberen Eck. Nun fehlte plötzlich wieder die Kondition, die Energie doch noch ein Unentschieden zu schaffen.

Die zwei weiteren Gegentore der Kleefelder ließen das Ergebnis einfach zu hoch ausfallen. Es steht fest, der Gegner war besser; doch ein 4:3 für Kleefeld wäre das gerechtere Ergebnis gewesen.

Gehrden II - Wennnigsen II 5:1

Basse, Grimpe, Buch, Schuster, Stegen,
Bullerdieck, Rabbe, Marx, Reinhold, Rö-
ver, Butscheck;

Tore: Röver (Elfmeter)

Auch im dritten Punktspiel hintereinander blieb man wieder sieglos. Mit 4:12 Punkten steht man so ziemlich am Ende der Tabelle. Wie soll es nun weitergehen? Die Mannschaft hat bewiesen, daß sie einen technisch und kämpferisch qualifizierten Fußball spielen kann. Nur am Gegners Tor fehlt unverständlichlicherweise der Einsatz, die Energie ein Tor zu machen. So war es auch im Punktspiel gegen

Gehrden. Die Wennnigser Mannschaft starb an der Schönheit ihrer herrlichen Kombinationen. Man war fast die gesamte Spieldauer überlegen, kassierte aber durch lächerliche Abwehrfehler 5 vermeidbare Tore und verwandelte als Ehrentreffer lediglich einen Elfmeter.

Es wäre also zu überlegen, wie dieser, hoffentlich nur im Moment, dubiosen Lage Abhilfe zu schaffen ist. Wie schon wiederholt gesagt, könnte ein umsichtiger Betreuer der erste Schritt dazu sein, die nächsten Spiele wieder positiv zu gestalten.

Fechsträhne der II Herren vorbei?

Wennnigsen II - Fortuna II 3:1

Basse, Worm, Schuster, Gebhardt,
Stegen, Bullerdieck, Rabbe, Faack,
Reinhold, Röver, Butscheck, Herbst;

Tore: Röver, Reinhold, Bullerdieck;

---Endlich wieder ein Sieg---. Lange hatte es gedauert, aber nun scheint sich die II Herren wieder gefangen zu haben. Nach ausgeglichenen Spielzügen auf beiden Seiten ging Wennnigsen in der 30. Min. nach einer vorausgegangenen herrlichen Kombination durch ein Flachschuß von Röver 1:0 in Führung. Man blieb weiterhin am "Drücker" und der Gegentreffer in der 45. Min. war durchaus zu vermeiden. Nach einem Abwehrfehler und einem darauffolgenden Torwartfehler-Peter Basse blieb bei einer Flanke zögernd auf der Torlinie stehen, anstatt herauszulaufen-war es ein leichtes für den Fortunen Mittelstürmer den Ball über die Linie zu drücken. Mit einem Remis ging man also in die zweite Halbzeit.

Wennnigsen spielte nun noch druckvoller, doch weiterhin ohne Torerfolg. Fortuna löste sich nach etwa 15 Minuten aus der Bedrängnis und fing an leicht zu dominieren. Erst in der 80. Min. kam Wennnigsen zu seinem 2:1 durch Reinhold. Eine Minute später erwischte es die Fortunen zum drit-

tenmal. Ein brillant getretener Freistoß (18 m) von Bullerdieck führte zum alles entscheidenden 3:1.

Zwei Minuten später konnte sogar auf 4:1 erhöht werden, doch Haack sein Schuß blieb sage und schreibe genau auf der Torlinie liegen. Bei diesen Bodenverhältnissen nicht verwunderlich.

Doch ein 3:1 reichte auch zum Sieg. Man war und man konnte mit dieser guten Leistung zufrieden sein. -Es geht wieder aufwärts- !

Wennigsen III - Letter 05 III 2:2

Lewald Jürgens, Pontona, Strauß, Janz Marx II, Jung, Buch, Papert, Albrecht, Hußmann;

Tore: Papert, Albrecht

Es war keine Freude in dieser "Matscharena" (sprich: Sportplatz) Fußball zu spielen. Doch man tat das Möglichste, um ein halbwegs gutes Spiel zustande zu bringen.

Die Wennigser begannen drückend überlegen zu spielen und so hieß es bereits nach wenigen Minuten 1:0 durch Mittelstürmer Papert. Man blieb weiterhin dominierend und Albrecht erzielte in der 25. Minute das 2:0 aus einem Gewühl heraus.

Doch vor der Halbzeit schafften die Gäste noch den Anschlußtreffer.

In der zweiten Hälfte mußte man gegen einen zweiten Gegner spielen, nämlich den überaus starken Wind.

So kam es, daß man in erster Linie konditionell abbaute und der Gegner mit Windunterstützung immer stärker wurde. Wennigsen mußte nun aus der Bedrängnis heraus spielen, hatte aber trotzdem noch einige gute Chancen.

Erst 10 Minuten vor dem Abpfiff gelang Letter das längst fällige Ausgleichstor.

Ein durchaus gerechtes Ergebnis, auch wenn die Wennigser das Spiel in der ersten Halbzeit längst entschieden haben mußten.

Alte Herren weiterhin siegreich

Wennigsen - Holtensen 8:0

Heimberg, Sacha H., Nagel, Schneider, Nötzig, Drawert, Frei, Rogge, Hübner, Ölpke, Sacha G., Krause

Tore: Rogge 3, Hübner 3, Schneider 1, Krause 1;

Am 17.10. spielte die Alte Herren Mannschaft des TSV Wennigsen gegen Holtensen. Die Wennigser waren den Holtensern in allem Belangen überlegen. Sie stürmten ununterbrochen und Holtensen fand kein richtiges Mittel diesen brillanten Sturm zu stoppen.

Zur Halbzeit stand es bereits 2:0 für die Wennigser.

In der zweiten Hälfte ließen die Holtenser noch mehr nach und die Wennigser Alte Herren erzielte noch weitere 6 Treffer.

An dieser Stelle muß man die ganze Mannschaft loben, die eine ausgezeichnete geschlossene Leistung zeigte.

In diesem Spiel bestätigte sich wieder einmal, daß diese Mannschaft auch dieses Jahr wieder zu den Meisterschaftsanwärtern gehört.

Koldingen - Wennigsen 1:2

Heimberg, Sacha H., Schneider, Ölpke, Nötzig, Drawert, Krause, Rogge, Hirschfeld, Frei, Sacha G.;

Tore: Hirschfeld 2

Nach diesem hervorragenden 8:0 Sieg gegen Holtensen mußten im nächsten Punktspiel gegen Koldingen angetreten werden. Wennigsen spielte wiederum gut auf und Hirschfeld, überraschend schußfreudig erzielte bis zur Halbzeit 2 Tore.

In der zweiten Hälfte wollte den Wennigsern kein Tor mehr gelingen, denn die Gastgeber spielten nun wesentlich besser um das Blatt noch zu wenden. Sie hatten mehrere gute Torgelegenheiten, die jedoch die Wennigser Abwehr zu nichte machte. Nach einem Alleingang eines Koldingener Spielers erzielte die Mannschaft doch noch ihren Ehrentreffer.

Fleisch- und Wurstwaren
bekommen Sie

bei:

GERHARD SCHULZE

Wennigsen, Hirtenstr. Tel. 2264

Das Training der Herren

Die Wennigser Fussballer können sich glücklich schätzen, daß die meisten unserer Nachbargemeinden dem Sport sehr aufgeschlossen sind. Denn was in Wennigsen bisher nicht möglich war, ist fast bei jeder zweiten Nachbargemeinde selbstverständlich, nämlich geeignete Trainingmöglichkeiten für ihre Sportler. Glücklich schätzen können sich unsere Fußballer, da sie während der mieslichen Zeit ohne reelle Trainingsmöglichkeiten in einer Nachbargemeinde unter Licht trainieren können.

Glücklich schätzen wird sich wohl auch Trainer Behrends, der nach längerer Zeit des unrentablen Hallentrainings nunmehr seine Spieler wett-kampfmäßig trainieren kann. Glücklich sind auch die Spieler selbst über diese Möglichkeit. Der Trainingseifer beweist es. Die Trainingsteilnahme ist seitdem die Möglichkeit besteht, in Egestorf zu trainieren, um 100 % gestiegen.

Leider ist die Möglichkeit für ein gutes Training nur einmal in der Woche gegeben. Somit bleibt der zweite Trainingstag der Herren weiterhin ein Provisorium. Von den Trainingsmöglichkeiten der Jugend wollen wir lieber ganz schweigen, denn diese sind weniger als ein Provisorium.

Glücklich auf der einen Seite über Trainingsmöglichkeiten in der Nachbargemeinde, tiefe Bestürzung auf der anderen Seite über die miserablen Möglichkeiten in der eigenen Gemeinde. So, wie die Wennigser Sportler jahrelang mit einem menschenwürdigem Umkleidegebäude am Sportplatz hinter anderen Gemeinden hinterherhinkte, so werden sie wohl auch mit einer Lichtenlage den anderen Gemeinden und deren Sportmannschaften im Nachteil bleiben. Finden Sie es jetzt unverschämmt, verehrte Leser, wenn wir die Verantwortlichen zum wiederholten Male bitten, hier Abhilfe zu schaffen?

FUNKTAXEN

zu jeder Zeit für Sie bereit!

Hochzeits- und Gesellschaftsfahrten

SENNO-OSWALD KRÜGER

Wennigsen (Deister)

Deisterstr. 12

TEL. 05103 / 2379

IN EIGENER SACHE

Nachdem jetzt in der zweiten Periode unserer noch jungen Zeitungsgeschichte drei Ausgaben erschienen sind, glauben wir, ist es an der Zeit wieder einmal einige Informationen aus unseren internen Angelegenheiten zu geben.

Wir können, ja müssen es sogar zugeben, daß bis jetzt noch nicht alles nach unseren Wünschen gelaufen ist. So in der Gestaltung und auch in der Umlage. Aber das kann man natürlich verstehen, denn unser Team von Mitarbeitern ist noch nicht so eingespielt, um einen völlig reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Aber es lassen sich auch ohnehin schon Verbesserungen und Neuartiges gegenüber den Ausgaben vor unserem Wiedererscheinen erkennen, die mehr Abwechslung in unsere Zeitung bringen. Um unsere Zeitung noch optimaler gestalten zu können, suchen wir weiterhin noch Mitarbeiter mit möglichst neuen und interessanten Ideen.

Wenn in den bisherigen Ausgaben einige Berichte über einzelne Mannschaften nicht erscheinen konnten, so liegt das daran, daß wir nicht genügend Mitarbeiter zur Verfügung hatten. Wir möchten jetzt nicht hochheilig versprechen, daß uns solche Pannen nicht wieder passieren, aber wir glauben, da wir nun fast ausreichend genug Mitarbeiter haben, daß in jeder Ausgabe über jede Mannschaft berichtet wird.

Ihnen wird sicherlich schon aufgefallen sein, daß ab und zu einmal eine oder mehrere Seiten nur sehr schwach zu lesen waren. Das liegt auch wiederum daran, daß wir keine hochklassifizierten Geräte zur Verfügung haben, und unsere Erfahrungen in Sachen Druck und Binden auch nur amateurhaft sind.

Zum Schluß möchten wir noch sagen, daß wir wie weiterhin bemüht sind Sie als Leser unserer "Fußball-Jugend TSV Wennigsen" zufriedenzustellen. Das heißt, daß wir versuchen werden allgemein interessierende Themen zur Sprache zu bringen und möglichst für viel Abwechslung zu sorgen.

Aber auch Sie als Leser, können mitarbeiten, indem Sie einen Leserbrief mit einer Sie bedrückenden Frage oder Meinung an uns schreiben. Dafür sind wir jederzeit dankbar.

Die Redaktion

A - Jgd. - Aufwärtsentwicklung !!!

Kommentar

Die letzten Spiele der A - Jgd. geben der Hoffnung Anlaß, daß diese Mannschaft doch noch zu einer Leistung gelangt, die man allgemein von ihr erwartet hat. Die letzten 3 Spiele wurden jedenfalls nicht verloren und das von Wichtigkeit. Damit wurde eine Serie von empfindlichen Niederlagen unterbrochen, die die Moral der Mannschaft zwar bedrohten, sie letztlich aber nicht erschüttern konnte. Wenn auch nicht die ganze Mannschaft, so haben sich aber einige Spieler mächtig am Riemen gerissen und der Mannschaft zu einem vorerst kleinen Aufschwung verholfen.

Falls die Mannschaft dazu gewonnen werden kann, das harte Wintertraining zu absolvieren, das alle bisherigen Wennigser A - Jgd. - Mannschaften auf sich genommen haben, dürfte es ihr sicherlich gelingen, in der Rückserie soviel Punkte zu gewinnen, um einen sicheren Mittelfeldplatz in der Steffel einzunehmen. Und das wiederum, wäre eine blendende Ausgangsposition für die nächste Saison.

Zur Steigerung hat im wesentlichen aber vor allem beigetragen, daß alle 13 Spieler der Truppe seit kurzem wieder voll zur Verfügung stehen. Erstens hat sich dabei der Grundsatz bewährt, wonach die Konkurrenz das Geschäft hebt und zweitens ist dadurch die Möglichkeit gegeben, konstruktive Änderungen am Mannschaftsgefüge vornehmen zu können.

Der Mannschaft gehören folgende Spieler an, die in den letzten 3 Spielen eingesetzt wurden:

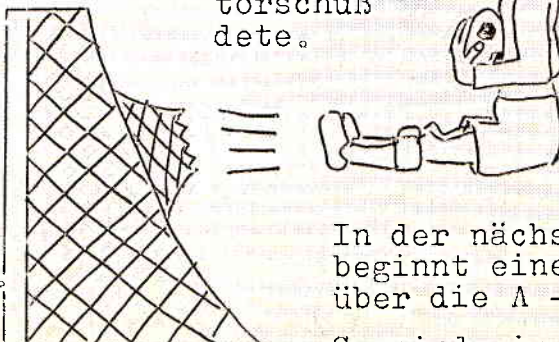
Detlef Zenke, Wilfried Mussul, Werner Thiel, Gerhard Zappel, Hans-J. Stephan, Klaus Herbst, Wolfgang Schmidt, Hans-J. Haase, Hartmut Stegen, Bernd Peter, Wolfgang Trunk, Manuel Antelo, Friedel Jacke.

Ergebnisse:

Empelde - Wgs. 2 : 2 (Los für
Wgs. - Wüfel 3 : 1 Wgs.)
Wgs. - Kirchr. 1 : 1

Wertvoll war der doppelte Punktgewinn in dem Spiel gegen Wüfel. Das Spiel gegen Empelde ging um den Kreispokal. Das Glück bei der Losentscheidung brachte die Mannschaft in die 2. Runde. Das Spiel gegen Kirchr. ließ wieder einige Wünsche offen, wenngleich es nur ein Freundschaftsspiel war und es um nichts ging.

Im Punktspiel gegen Wüfel zeigte die Mannschaft ihr bisher sowohl in spielerischer und taktischer als auch in kämpferischer Hinsicht bestes Spiel. Zenke, ohnehin fast immer solide bis gut spielend, gab der Mannschaft den nötigen Rückhalt. Dem bisher immer gut spielenden Vorstopper Herbst, stand diesmal ein übertragender Libero Stephan in nichts nach. Er fischte 3 dicke Sachen noch von der Torlinie und sicherte den Sieg. Das ist der Acker (Spitzname), den die Mannschaft braucht, der immer ruhig und besonnen bleibt. Weiter war das Mittelfeld mit Antelo und Schmidt hervorragend aufgelegt. Erfreulich waren in diesem Spiel dann noch die Leistungen von Thiel und Jacke. Thiel war es, der das erste Tor für Wennigsen aus fast unmöglichen Winkel erzielte. Peter, der seine Sache als Spitze gut machte, legte mit dem 2. Tor einen weiteren Grundstein zum Sieg, während Schmidt seine Leistung durch einen herrlichen 20 Meter vollens abrundete.



In der nächsten Ausgabe beginnt eine große Serie über die A - Jgd.:

So sind sie wirklich!!!

SPORT IN DER BRD CONTRA DDR

Heute wollen wir uns einmal mit den Verhältnissen des Sports in unserer Bundesrepublik und der DDR befassen. Wir meinen, daß dieses Thema eine Analyse wert ist.

Fangen wir bei den innerdeutschen Sportbeziehungen an. Es dürfte aber allgemein bekannt sein, daß der Sport mit der Bezeichnung als "innerdeutsch" nie richtig zum Tragen gekommen ist. Seit der Teilung hat es zwar sportliche Kontakte gegeben, diese spielten sich aber weitgehend nur auf der unteren Ebene ab, das heißt, daß sich Sportvereine, wie auch der TSV über private Beziehungen zu gegenseitigen Veranstaltungen zusammenfanden. Durch Mauerbau und strikte Sperrung der Demarkationslinie wurden auch diese Verbindungen zunichte gemacht.

Auf der oberen Ebene hat es nur sportliche Kontakte gegeben, weil das Internationale Olympische Komitee auf eine gesamtdeutsche Olympia-Mannschaft bestand. Dadurch mußten sich zwangsläufig die beiden deutschen Sportverbände an einen Tisch setzen. Dieses führte dazu, daß durch Ausscheidungskämpfe die einzelnen Kandidaten für die Olympia-Mannschaft ermittelt wurden.

Nach der Anerkennung des Sportbundes der DDR als internationaler Verband, was bedeutet, daß sie eine eigene Olympiamannschaft stellen konnten, sind die ohnehin spärlichen Kontakte zwischen der Bundesrepublik und der DDR ganz zum Einschlafen gekommen. Wettkämpfe unter deutschen Mannschaften aus Ost und West finden jetzt nur noch bei internationalen Turnieren statt.

Wenn wir uns nun die sportliche Aufbauarbeit der beiden deutschen Staaten ansehen, so müssen wir feststellen, daß hier bedeutende unterschiedliche Wege gegangen werden. Betrachten wir vorerst den Aufbau in der DDR.

Hier wird der Sport systematisch von staatswegen gefördert und gelenkt. Dieses sieht so aus. Schon in der Vorschul- und Schulerziehung werden die sportlich begabten Kinder herausgesucht und werden Schulen zugeführt, wo ihnen alle Vorteile und Möglichkeiten geboten werden, um auch unter anderem auch ihre sportlichen Begabungen zu fördern. Aber gleichzeitig werden ihre schulischen Leistungen nicht vernachlässigt. Für sie ist lediglich Sport das Hauptfach. Hinweisen muß man auch darauf, daß im anderen Teil Deutschlands Kinder- und Jugendsportveranstaltungen in einem Maße durchgeführt werden, die im Westen wohl in keiner Weise ihres Gleichen finden, um auch noch das kleinste und allerletzte Talent zu entdecken. Wer sportliche Höchstleistungen erbringt, ist auch später der beruflichen Förderung durch den Staat gewiß.

Wie ist es nun in der BRD? Hier wird nach unserer Ansicht schon der Schul- und Vereinssport stark vernachlässigt. Dieses ist bedingt durch das Fehlen ausreichender Sportanlagen, Sportlehrer und ein entscheidender Faktor ist das Fehlen finanzieller Mittel (z. B. auch in "wennigsen"). Alles ist weitgehend auf ehrenamtliche Tätigkeit aufgebaut.

Wer nicht das Glück hat, private Förderer zu finden, wird kaum Höchstleistungen erbringen können. Und dabei tummeln sich gerade in den kleinen Dörfern die Talente ohne auch einen Hauch von Entdeckung zu spüren.

Die jetzt erst, nach unserer Meinung viel zu spät ins Leben gerufene "Deutsche Sporthilfe" hat erste gute und auch wirkungsvolle Ansätze aufgezeigt. Da sie aber auch auf privater Basis steht, wird ihr wohl nicht der Erfolg beschieden sein, wie etwa das System in der DDR.

Fassen wir zusammen, dann können wir feststellen, daß der Erfolg auf Seiten der DDR liegt. Dieses wurde bestätigt durch die Erfolge unter anderem bei den Olympischen Spielen und den Europa- und Weltmeisterschaften der einzelnen Sportarten. Man kann praktisch von einer Leistungsexplosion der DDR in den letzten beiden Jahren sprechen.

Daß spektakuläre Erfolge im Fußball bisher ausgeblieben sind, mag daher kommen, daß man in der DDR nur den Amateur-Status kennt, obwohl man den Begriff "Amateur" auch in der DDR mit einem Fragezeichen versehen sollte.

R.D.

Knurrt Dir irgendwann der Magen, mußt Du's unserm "Boby" sagen.

Nette Gasträume, sowie unsere Vollautomatische Bundeskegelbahn erwarten Sie.

GASTHAUS SCHÜTZENHOF

JNH. FR. KALTEBRA

RICHTIGSTELLUNG !

Betr.: "Massentrainingszentrum" - die Turnhalle / Bericht in unserer vorausgegangenen Ausgabe.

Durch eine etwas unglückliche Federführung des Verfassers erhielten Uneingeweihte den Eindruck, als hätten die Hausmeister Kleidungsstücke im Umkleideraum umplatziert. Vielmehr sollte zum Ausdruck gebracht werden, daß durch eine Grupper erwachsener Sportler Kleidungsstücke umgehängt wurden, da diese meinten, das Vorrecht für bestimmte Kleiderhaken an diesem Abend zu haben.

- die Redaktion -

I HERREN

Wennigsen I. 1
Goltern I. 0

Tor: Eigentor

An diesem Sonntag empfing die Wennigser I. den Tabellenfünften aus Goltern. Für beide Mannschaften sollte es ein Schlüsselspiel werden. Für die Wennigser ging es um wichtige Punkte gegen den Abstieg und die Gäste aus Goltern wollten den Anschluß an die Spitze nicht verlieren.

Was jedoch nur wenige vermutet haben, die Wennigser spielten ihren Gegner klar an die Wand und waren fast während des ganzen Spiels die klar tonangebende Mannschaft. Vor allem die Abwehr stand in jeder Situation ihren Mann, und war nicht zu überwinden. Das Mittelfeld fütterte die drei Sturmspitzen Dannenberg, Golenia und Dummer immer wieder mit langen Pässen.

Im Sturm wurden viele Chancen präzise und ideenreich herausgespielt, doch der beste Mann auf dem Platz, der Goltener Schlußmann machte viele Chancen zunichte.

Gegen Ende der ersten Halbzeit und auch der zweiten sah man lediglich ein kleines Licht von der Gefährlichkeit der Gäste aus Goltern.

Mitte der zweiten Halbzeit machte ein Abwehrspieler der Gäste den spielentscheidenden Fehler. Bei einem hohen Ball von der rechten Seite sprang er hinein und köpfte ins eigene Tor. 1:0 für Wennigsen. Dabei blieb es bis zum Schlußpfiff.

Die Zuschauer waren mit dem Spiel der Wennigser sehr zufrieden, und freuten sich über den hochverdienten ersten Heimsieg.

Hohenbostel I. 4
Wennigsen I. 3

Tore: Dannenberg, Rach, Dummer

In einem torreichen Spiel unterlag die I. Mannschaft dem VSV Hohenbostel nach erbitterten Kampf mit 3:4. Das entscheidende Tor zum 4:3 für den Gastgeber fiel 2 Minuten vor dem Spielende.

Wennigsen I. 0
Letter 05 I. 1

Tore: Fehlanzeige

Das fünfte Heimspiel der Wennigser I. Mannschaft fand unter den ungünstigsten Platzverhältnissen statt, die man sich nur denken kann. Der Regen der vorher 2 Tage auf den Platz niederprasselte ließ dieses Spiel zu einem wahren Glücksspiel und einer Schlammschlacht werden.

Die erste Halbzeit stand ganz im Zeichen der Gastgeber. Chancen über Chancen wurden herausgearbeitet. Doch Unvermögen und Pech ließen kein Tor zu. Allein 3 Mal blieb der Ball auf der Linie der Gäste im Schlamm stecken.

Doch allein daran lag es nicht, daß die Wennigser bis zur Pause schon mit zwei oder drei Toren hätten führen müssen.

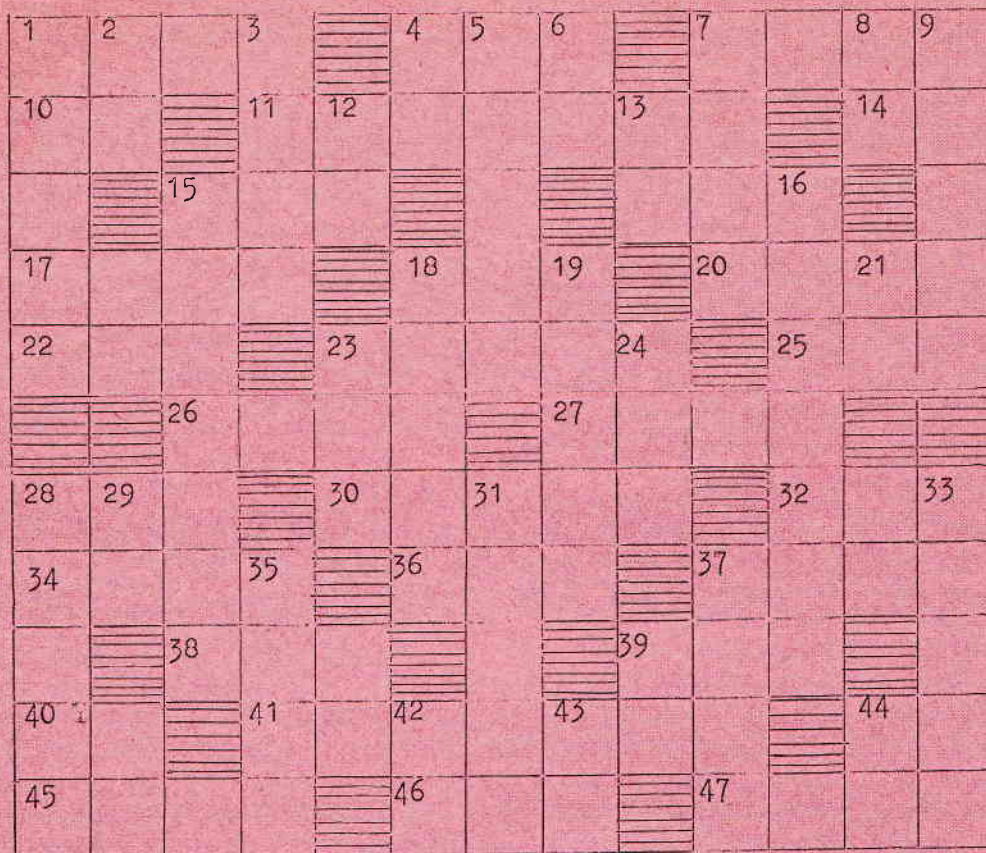
Auch Trainer Behrends gab seiner Unzufriedenheit Ausdruck mit den Worten: "Wie soll man denn sonst noch Tore schießen?"

Mitte der zweiten Halbzeit ließ die Kraft und Konzentration auf Seiten der Gastgeber erheblich nach, und so kamen die Letteraner immer stärker ins Spiel. Doch auch sie wußten mit den vielen Chancen, die sich ihnen boten, nicht viel anzufangen. Zum Glück für die Wennigser.

Die ersten Zuschauer waren schon abgewandert, als sich folgendes ereignete. Ein Steilpaß wurde von dem herauslaufenden Torwart Schmidtke verpaßt und diese Chance ließ sich der gegnerische Mittelstürmer nicht entgehen und schoß praktisch mit dem Schlußpfiff zum alles entscheidenden Tor ein.

Sicherlich ist dieser verlorene Punkt den Wennigsern selbst zuzuschreiben. Diese zweite Heimmiederlage bedeutet nun allerhöchste Aarmstufe.

KREUZWORTRÄTSEL



WAAGERECHT:

1. Stürmer der I-Ferren;
4. Papageienart;
7. Verteidiger der I-Ferren;
10. engl.: oder;
11. scmit. Göttin der Liebe;
14. Zeichen für Barium;
15. engl.: sind;
17. Befestigungsteil;
18. Affenart;
20. wie 1. waagerecht;
22. gricch. Göttin der Morgnröte;
23. Baumrinde;
25. Frau Jacobs;
26. Haushaltsplan;
27. überragend, großartig;
28. Hausvorbau;
30. afrik. Hauptstadt;
32. Europäer;
34. deutsche Filmschauspielerin;
36. Gewässer;
37. Geländeerhebung;
38. Senkblei;
39. Weichsolnebenfluß;
40. Zeichen für Natrium;
41. uneigennütziger Iut;
44. franz. Artikel;
45. pers. Fürwort;
46. engl.: rennen, laufen;
47. Verfall;

SENKRECHT:

1. Spieler der Alten Herren;
2. Flächenmaß;
3. fest, nicht flüssig;
4. engl.: auf;
5. Peileinrichtungsgesät;
6. wie 2. senkrecht;
7. Gewässer;
8. Gegenteil von auf;
9. Ex-Trainer;
12. Zeichen für Seelen;
13. Abk. für Techn. Büro;
15. Waffenlager;
16. früherer Name Frankreichs;
18. Automarke;
19. Wertpapier;
21. Kennzeichen für Celle;
23. wie 14. waagerecht;
24. wie 22. waagerecht;
28. Flachland;
29. ägypt. Sonnengott;
31. früherer indischer Präsident;
33. Landmaschine (Mz.);
35. Bodenaushöhlung;
37. Raubtier;
42. Auerochse;
43. Verhältniswort;

VERANSTALTUNGEN

BEAT-VERANSTALTUNG FÜR B- UND A-JUGEND

Die zweite Beatveranstaltung des TSV Wennigsen, veranstaltet vom Jugendausschuß der Fußballabteilung, für die Fußball-, Handball- und Tennisjugend unseres Vereins, ist wieder einmal mit vollem Erfolge durchgeführt worden.

Mit heißer Musik und einem duften Rahmenprogramm versuchten die drei Disjockeys Armin Buch, Wolfgang Schmidt und Detlef Zenke die Wennigser Sportjugend in eine gute Stimmung zu versetzen. Dieses gelang auf der ganzen Linie. Die fast profihafte 4-stündige Non-Stop-Show der drei Hauptakteure des Abends trug dazu bei, daß diese gute Stimmung bis zum Schluß beibehalten wurde.

Die Verantwortlichen sollten sich also überlegen, ob etwas ähnliches im Frühjahr noch verbessert stattfinden soll. Denn diese TSV-Parties dienen letztlich auch dazu, neben dem "alltäglichen" Sport, das vielleicht eintönige Privatleben im Rahmen der Sportgesellschaft etwas aufzulockern.

WEIHNACHTSFEIER DER KNABEN UND SCHÜLER

Wie in den vergangenen Jahren wird auch in diesem Jahr wieder eine Weihnachtsfeier für unseren jüngsten Spielerkreis stattfinden. Beide Knabenmannschaften und die Schülermannschaft nehmen an der Weihnachtsfeier am 21. Dez. 70 im Schützenhof teil.

MANNSCHAFTSABEND B-JUGEND

Am findet im Gala-Stübchen der diesjährige Mannschaftsabend der B-Jugend statt. Anfangs wird in einem tragbaren Fernseher die Sportschau betrachtet. Im Anschluß daran wird auf Kosten der Mannschaftskasse ein Essen gegeben. Danach wird unter anderem ein Quizturnier durchgeführt.

VORSCHAU AUF NÄCHSTES JAHR

Wie in diesem Jahr der Berlin-Flug, soll auch im nächsten Jahr für die B- und A-Jugend eine größere Reise durchgeführt werden. Und zwar geht es nach Kassel, wo bereits zwei Spiele für die Mannschaften gegen die Jugendmannschaften des Regionalliga-Vereins Hessen Kassel abgeschlossen sind. Die Fahrt soll wieder ca. 3-4 Tage dauern.

Die Knabenmannschaften und die Schüler werden nächstes Jahr gemeinsam eine 1-Tages-Busfahrt unternehmen.

Die zweite Halbzeit im Damenoberligaspitzenspiel

Noch einmal meldet sich die WKNA vom Spitzenspiel der Damenoberliga zwischen dem DC Mini und dem DC Maxi. Wir berichten von der zweiten Halbzeit dieses spannenden und mit allen Raffinessen geführten Spitzenspiels das immer noch 1:0 für DC Mini steht. Beide Mannschaften haben sich wieder auf dem Spielfeld postiert, und warten auf den Anpfiff des Schiris. Das jähe Aufrüstungsmanöver, das beide Mannschaften in der 1. Hälfte in Perfektion demonstrierten wurde in der Halbzeit von dem Schiri unterbrochen, und so sind alle Anzeichen dieses Zustandes verschwunden. Beide Mannschaften haben dieses Manöver nach einigem Zögern unterbrochen und stehen sich nun wieder ohne zu erkennende Kampfmittel gegenüber.

Und so eben leitete auch der Pfiff des Schiris die zweite Halbzeit ein. Wieder wurde Donny vom DC Maxi der Ball zugespielt, die auch sofort ohne zu zögern den Ball an ihren Donnerstöcken führend in Richtung des gegnerischen Tores in Fahrt bringt. Sie umspielt die erste Gegnerin auch die zweite, die dritte und nun hat sie nur noch die Ausputzerin vor sich. Auch sie wird umspielt. Donny rollt aufs Tor. Nun setzt sie zum Schuß an. Der Ball donnert gegen die Latte, daß es nur so kracht, doch der Ball fliegt mit unwahrscheinlicher Geschwindigkeit zurück. Zwirni steht genau in der Flugrichtung des Balles und wird auch unglücklichlicherweise von diesem Geschoß am Kopf getroffen. So stark, daß sie sofort umfällt und sich nicht mehr rührt. Ein Betreuer und der Mannschaftsarzt eilen sofort herbei, und untersuchen dieses mysteriöse Geschehnis. Sie stellen fest, daß Zwirni einer Bewußtlosigkeit erlegen ist.

Doch das Spiel geht auch trotz dieses Vorfalles weiter. Maxi versucht nun mit allen Mitteln den Ausgleich zu erzielen. Pausenlos rollen die Angriffe auf das gegnerische Tor, doch ein Tor zu ihren Gunsten will und will nicht fallen.

Das Spiel nähert sich allmählich dem Ende. Es sind nur noch fünfzehn Minuten zu kicken. Maxi startet nun zur Großoffensive, d.h. Porky und Murky, die beiden stabilen und gewichtigen Verteidigerinnen mit in den Angriff gehen, um hier für mehr Druck zu sorgen. Doch alle Versuche von Maxi werden entweder durch ihre eigenen krummen Füße oder durch die unwahrscheinlichen Flugkünste und Reaktionen des Torwarts von Mini zunichte gemacht.

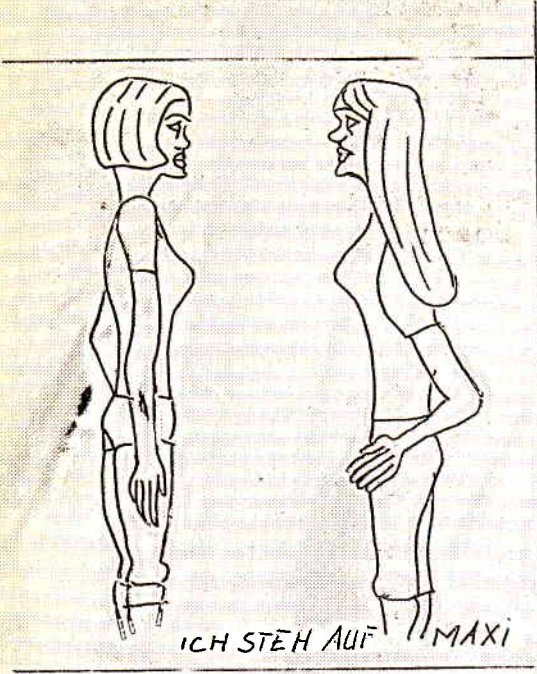
Noch eine Minute ist zu spielen, und das müßte auch der letzte Angriff von Maxi sein. Doch was ist das. Ein 30 m Schuß von Donny flutschte auf dem nassen Rasen dem Torwart von Mini durch die Hände, und ins Tor. Welch ein Unglück für Mini. Doch die Damen von Maxi können ihr Glück kaum fassen, und laufen wie Lottogewinner über den Rasen.

Und soeben ertönt auch der Schlußpfiff des Schiedsrichters. Man kann sagen, daß dieses 1:1 für beide Mannschaften verdient ist. Und sogar die schon fast kriminellen Szenen aus der ersten Halbzeit sind nun auch wieder vergessen. Man gibt sich freundschaftlich die Hand, und wagt auch schon die ersten Prognosen für das kommende Rückspiel.

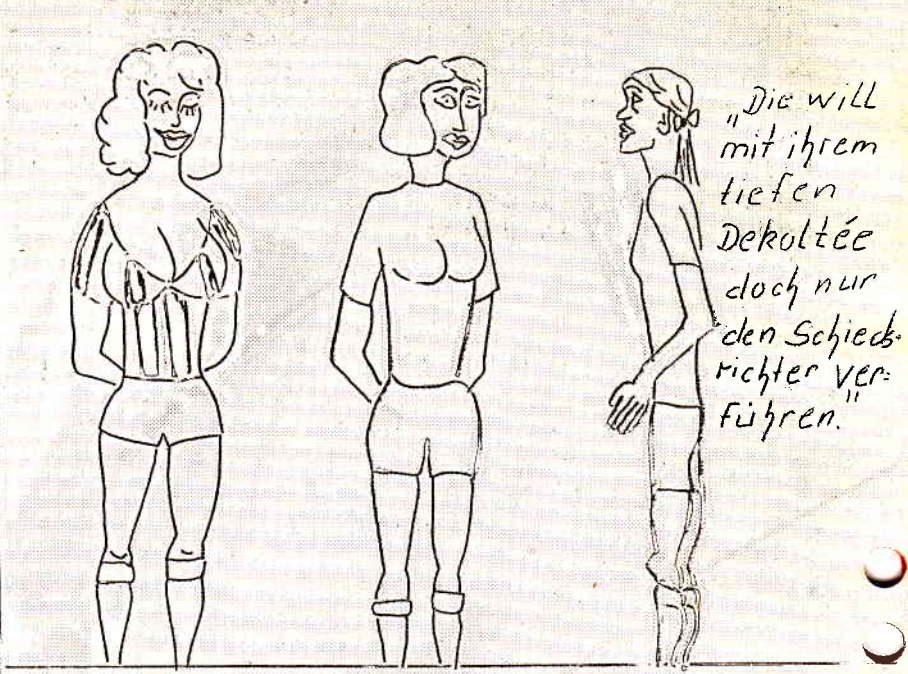
Wir von der WKNA verabschieden uns vom Spitzenspiel der Damenoberliga und wünschen ihnen einen erfolgreichen und sportlichen Nachmittag. Auf Wiedersehen!

AKTUELL

DAMENFUSSBALL

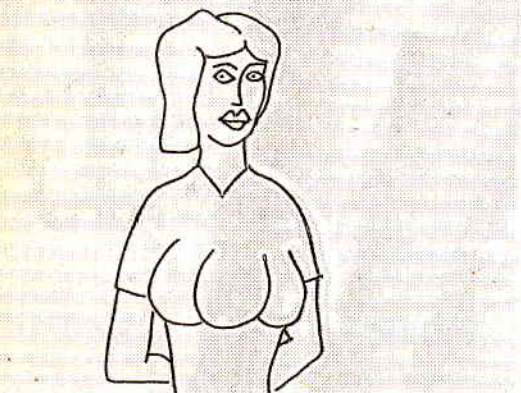


ICH STEH AUF MAXI



"Die will mit ihrem tiefen Dekoltée doch nur den Schiedsrichter verführen."

Wo mag nur der Ball sein



umkleidekabine eines Damenfußballvereines



"Das mit dem Elf-meter war doch sicher ein Irrtum, oder?!"



FOTOREPORTER

Hrei.

B - JUGEND

Wennigsen B-Jugend 0
Linden 07 B-Jugend 5

In einem Spiel um den Kreispokal mußte die Wennigser Mannschaft gegen Linden 07 antreten.

Die Partie war bis zur 15. Minute ausgeglichen, aber da passierte RV F. Gevecke ein Mißgeschick. Er lenkte einen Eckball der Lindener unhaltbar für Torwart Narten ins eigene Netz.

In diesem Spiel wollte man mit verstärkter Sturmreihe spielen, darum wurde auch M. Bergherr in den Sturm beordert. In den Anfangsminuten erwies sich diese Maßnahme durchaus als gut, denn der Sturm konnte wesentlich mehr Druck als sonst aufweisen. Doch in die Drangperiode der Wennigser hinein fiel dann das 2:0 für Linden. Das Spiel der Wennigser wurde nun immer zerfahrener. Man versuchte mit dem Kopf durch die Wand zu rennen, was zweifellos mißlang. Die Lindener spielten aber überlegt weiter, und der Erfolg konnte aus diesem Grunde auch nicht ausbleiben. Das 3:0 war zu diesem Zeitpunkt deshalb auch nicht ganz unverdient. Für die Wennigser bot sich in der ersten Halbzeit lediglich noch eine Chance, um zu einem zählbaren Erfolg zu kommen. Aber sie konnte leider nicht verwertet werden. So ging es also mit einem Rückstand von 3 Toren in die Halbzeit.

In der Anfangsphase der II. Halbzeit hatten die Platzherren aus Wennigsen mehr vom Spiel. B. Klose hatte die Chance zum Anschlußtreffer, doch seinen aus etwa 16 m placiert geschossenen Ball konnte der gegnerische Torwart um den rechten unteren Torpfosten lenken. Dieser Glanzparade zollten sogar die Wennigser Spieler Beifall.

Mit diesem Schuß war aber das Pulver der Gastgeber endgültig

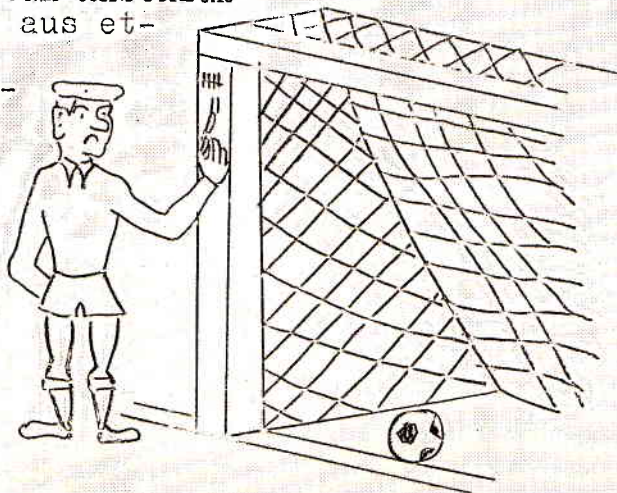
verschossen, und der Gegner war nun wieder am Zuge "wie es im Schach so schön heißt". In der noch verbleibenden Zeit sahen sich die Rot-Weißen aus Wennigsen einer wahren Abwehrschlacht gegenüber. Einem krassen Abwehrfehler der gesamten Hintermannschaft ist es zuzuschreiben, daß das 4:0 kurz darauf folgte.

Nach diesem Tor wurde die am Anfang faire Partie immer härter. Einen nicht geringen Teil der Schuld trifft hierbei den Lindener Schiedsrichter, der die Wennigser in der II. Spielhälfte ganz offensichtlich benachteiligte. Dies soll allerdings keine Entschuldigung für die erlittene 0:5 Niederlage sein.

Am Schluß wirft sich nun doch die Frage auf, wann sich nach dieser Serie von verlorenen Spielen endlich einmal wieder ein Sieg der Wennigser B-Jugend einstellen wird? An der Kameradschaft kann es zweifellos nicht liegen, es fragt sich nur woran.

M.B.

Wir wünschen der B-Jugend und ihrem Betreuer für die nächsten Spiele jedenfalls ein bisschen mehr Erfolg. Es wird sicherlich nicht mehr lange dauern, bis sich der nächste Erfolg einstellen wird, denn jedes Leistungstief geht einmal vorbei.



Auch eine Methode von Zeitvertreib

O K T O B E R A U S G A B E

Der "SIEGER" des Monats:

1. Alte Herren	11 - 9	25 - 14
2. (3.) Knaben	8 - 12	20 - 26
3. (2.) II-Herren	8 - 12	19 - 27
4. (4.) E-Knaben	8 - 12	16 - 25
5. (1.) III-Herren	8 - 12	28 - 43
6. (7.) Schüler	8 - 12	20 - 39
7. (6.) I - Herren	7 - 13	17 - 24
8. (9.) A-Jugend	7 - 13	18 - 39
9. (8.) B-Jugend	2 - 18	7 - 54

Der "Sieger des Monats" ist die Alte Herren!

Sie führt, dank der erfolgreichen Spiele der letzten Wochen, mit klarem Vorsprung die Hitliste an.

Zum "Tiefflieger" des Monats wurde die III-Herren. Vom Spitzenplatz sank man ins Mittelfeld ab. Niederlage auf Niederlage! Wann wird dieser Sturzflug beendet sein?

Ansonsten gab es nur wenige Platzverschiebungen. Kurios das Absinken der B-Jugend was das Punktkonto betrifft. Es scheint, als würde diese Mannschaft die "rote Laterne" nicht so schnell abgeben können - oder doch?

Die Spekulation, daß die I-Herren und die Alte Herren auf dem Weg nach oben sind, hat sich nur bei der I-Herren als richtig herausgestellt. Leider zeigt die I-Herren eher eine umgekehrte Tendenz. Es bleibt nur zu wünschen, daß eine ähnliche weitere Talfahrt wie bei B-Jugend und III-Herren hier nicht einsetzt.

Allgemein kann man sagen, daß die letzten Wochen für die Wenigser Mannschaften nicht gerade sehr erfolgreich verliefen. Konnten in der ersten Hitparade ein Ergebnis von insgesamt 80 - 120 Punkte erreicht werden, wurden diesmal nur 67 - 133 Punkte erreicht. Eine deutliche absinkende Tendenz. Wann wird sie gebremst?

Knaben, E-Knaben und II-Herren haben ihren guten Platz halten können, allerdings mußten Punktverluste hinzunehmen werden. Doch die anderen Mannschaften konnten diese Gelegenheit nicht ausnutzen.

Mit steigender Tendenz zeigt sich die A-Jugend und die Schüler. Bei diesen Mannschaften - vor allem bei der A-Jugend - wird mit einer wesentlichen Verbesserung gerechnet werden können.

Zum Schluß dieser Hitparade kann man nur feststellen, daß die Mannschaften nach oben kommen bzw. ihren guten Platz halten werden, die mit den erschwerten Bedingungen des Spätherbstes und des Winters am besten fertig werden. Allgemein kann man nur hoffen und wünschen, daß alle Wenigser Mannschaften in Zukunft erfolgreicher abschneiden. Für die neue Hitparade sind dann wesentliche Platzverschiebungen zu erwarten.

St.

Kurz notiert

Ulli Hasse, Mannschaftsführer der 1. Mannschaft gab folgendes von sich: "In diesem Jahr werden im Norden drei Mannschaften absteigen. Hannover 96, Arminia und Wennigsen (!)."

Im Interesse aller Wennigser Anhänger möge das letztere hoffentlich nicht zutreffen.

Die Redaktion

Die erste Mannschaft fuhr an einem Trainingsabend in die Sauna. Nach anfänglichem Schweigen, bedingt durch Schwitzen und schweres Atmen, erklingt plötzlich Rudolf Schmidts Stimme aus dem Hintergrund: "Gestatten die Herrschaften eine Blähung?"

Als Lothar Butter, erster Vorsitzender der Fußballsparte und Betreuer der A-Jugend, in der letzten Woche die A-Jugend trainierte, versuchte er in seiner bekannten Weise den Ehrgeiz der Jungs bei einer Übung des Ballführens mit folgenden Worten zu erhöhen: "Also Leute, so geht das nicht. Da haben ja die alten Germanen (500 v. Chr.) besser Fußball gespielt."

Lothar erreichte seinen Zweck.

Am Sonntag, dem 31.10.1970, fand in der Gaststätte "Pinkenburg" bei Georg Meinecke ein Skatturnier für Jugendliche bis zu 25 Jahren statt. Natürlich waren auch einige Skatbegeisterte Spieler der A-Jugend dabei. Nach einem drei-stündigem Kampf ergab sich folgendes Bild für die Fußballer bei diesem von dem Ortsjugendring veranstalteten Skatturnier. Hartmut Stegen belegte als bester Fußballer den 6. Rang, Klaus Herbst den 7., Wolfgang Schmidt den 9. und Hans-Jürgen Haase landete bei der Preisverteilung auf dem 10. Rang. Insgesamt waren es 21 Teilnehmer, davon stellte die A-Jugend allein 7 Teilnehmer.
